

Stellenausschreibung

Der SFB 1266 untersucht mit interdisziplinärem Forschungsansatz Transformationsprozesse prähistorischer und archaischer Epochen. Zwischen 15.000 v. Chr. und Beginn unserer Zeitrechnung fanden entscheidende Veränderungen in der Mensch-Umwelt-Interaktion statt, die die Entwicklung von spätleistozänen Wildbeutergesellschaften bis zur Ausbildung früher Staaten beschreiben.

In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Verbundprojekt kooperieren rund 60 Forscherinnen und Forscher aus acht Instituten und der Johanna-Mestorf-Akademie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), vom Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie sowie der Universitäten Oslo und Cambridge.

Zum nächstmöglichen Termin sind die folgenden Stellen zu besetzen:

- a) **15 Stellen als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in mit Gelegenheit zur Vorbereitung einer Promotion,**
- b) **4 Stellen als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (Postdoc),**
- c) **4 Stellen im technisch-administrativen Dienst (wiss. Koordination, Projektmanagement, IT-Systemtechnik),**
- d) **eine Stelle zur Presse-und Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d).**

a) 15 Stellen als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in mit Gelegenheit zur Vorbereitung einer Promotion

Wir suchen herausragende Nachwuchswissenschaftler*innen mit einem interdisziplinären Profil, um relevante Themen in Bezug auf die umfassenderen Themen des SFB 1266 zu untersuchen. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.sfb1266.uni-kiel.de/de/sfb-1266-transformationsdimensionen>. In dem breiten interdisziplinären Rahmen des SFB 1266 werden die Stelleninhaber*innen unterstützt und erhalten Zugang zu hochwertigen Infrastrukturen. Die Promovierenden sind Teil der Johanna Mestorf Academy der Universität Kiel (www.jma.uni-kiel.de).

Zu den erforderlichen Voraussetzungen gehören u.a.:

Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in einem für das interdisziplinäre Thema SFB 1266: „TransformationsDimensionen - Mensch-Umwelt Wechselwirkungen in Prähistorischen und Archaischen Gesellschaften“ relevanten Bereich. Weitere spezifische Anforderungen sind bei den einzelnen Teilprojekten angegeben.

Die Eingruppierung erfolgt bei Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe 13 TV-L. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % der einer Vollbeschäftigung (zz. 25,16 Stunden), außer im Teilprojekt Z2. Hier beträgt die Arbeitszeit 100 % (zz. 38,7 Std.) Die Stellen sind befristet bis zum 30.06.2024 zu besetzen. Weitere Details entnehmen Sie bitte den einzelnen Teilprojekten.

Teilprojekt A1 „Theories of Transformation in Prehistoric and Archaic Societies“

Kennziffer: A1 PhD 1

Profil: Ur- und Frühgeschichte, Ethnoarchäologie, Anthropologie

Sie werden ethnoarchäologische und anthropologische Archive (z.B. Human Relation Area Files) im Hinblick auf mobile Jäger-Sammler- und Hirtengesellschaften analysieren und synthetisieren. Außerdem sollen archäologische und/oder ethnoarchäologische Fallstudien einbezogen werden. Auf der Grundlage eines transkulturellen Vergleichs werden Muster von Transformationen und ihr materieller Ausdruck untersucht. Dabei stehen intra- und intergesellschaftliche Dynamiken (zum Beispiel im Hinblick auf Mobilität, Siedlungsmuster und Ökonomie) im Fokus.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie sowie Kenntnisse in Sozial- und Kulturanthropologie oder einer verwandten Disziplin. Da das Projekt an der Schnittstelle zwischen Archäologie und Sozial- und Kulturanthropologie angesiedelt ist, sind Kenntnisse in beiden Bereichen wünschenswert. Sie sollten ein großes Interesse an interdisziplinärer Arbeit, sowie der Durchführung und Nachbearbeitung von Feldarbeiten vorweisen.

Kennziffer: A1 PhD 2**Profil:** Ur- und Frühgeschichte, Ethnoarchäologie, Anthropologie

Sie werden ethnoarchäologische und anthropologische Archive (z.B. Human Relation Area Files) im Hinblick auf Gesellschaften mit Bodenbau und Agrarwirtschaft, aber auch metallurgischer Gesellschaften analysieren und synthetisieren. Außerdem sollen archäologische und/oder ethnoarchäologische Fallstudien einbezogen werden. Der regionale Fokus liegt im süd- und südostasiatischen Raum. Dort sind eigene Feldarbeiten angedacht, die auf Kieler Ergebnissen zum Nagaland und Sumba aufbauen und diese erweitern. Auf der Grundlage eines transkulturellen Vergleichs werden Muster von Transformationen und ihr materieller Ausdruck untersucht. Dabei stehen intra- und intergesellschaftliche Dynamiken (z.B. im Hinblick auf Siedlungsweise, Ökonomie und Ritus) im Fokus.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie sowie Kenntnisse in Sozial- und Kulturanthropologie oder einer verwandten Disziplin. Da das Projekt an der Schnittstelle zwischen Archäologie und Sozial- und Kulturanthropologie angesiedelt ist, sind Kenntnisse in beiden Bereichen wünschenswert. Sie sollten ein großes Interesse an interdisziplinärer Arbeit, sowie der Durchführung und Nachbearbeitung von Feldarbeiten vorweisen.

Kontakt: Konrad Ott, Henny Piezonka, Maria Wunderlich, Johannes Müller**Teilprojekt A2 „Integrative Modelling of Socio-environmental Systems Dynamics“****Kennziffer: A2 PhD****Profil:** Prähistorische Archäologie, Physische Geographie

Sie besitzen sehr gute Kenntnisse der Geostatistik und stellen im Rahmen der Modellierung prähistorischer und historischer Mensch-Umweltdynamiken regionalisierte Prozessvariablen bereit, die im Rahmen einer agentenbasierten Simulation verwendet werden. Im Fokus der Arbeit steht die Regionalisierung und räumliche Prädiktion der simulationsrelevanten Parameter und die Modellierung von Landschaftsprozessen. Eine intensive Zusammenarbeit mit dem im Teilprojekt angesiedelten Postdoc und weiteren Doktoranden*innen ist vorgesehen. Eine Vernetzung sowie Datenaustausch im SFB sind selbstverständlich.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in Geographie, bevorzugt Umweltgeographie, oder ur- und frühgeschichtlicher Archäologie sowie fundierte Kenntnisse der Geostatistik und der räumlichen Modellierung, zu spezifischen Modellen und die Bereitschaft sich in geeignete Software und weitere projektrelevante Methoden einzuarbeiten. Umfassende Kenntnisse im Umgang mit Agentenbasierten Modellen sind ebenso unerlässlich wie vertiefte Kenntnisse in C#. Vorausgesetzt werden zudem umfassende Kenntnisse in der Programmierung unter R und mit Python. Darüber hinaus wird eine engagierte Mitarbeit im SFB erwartet.

Kontakt: Rainer Duttmann, Oliver Nakoinz**Teilprojekt C2 „The Dynamics of Settlement Concentration Processes and Land-use in Early Farming Communities in the North-western Carpathian Basin“****Kennziffer: C2 PhD 1****Profil:** Prähistorische Archäologie

Sie werden an der Organisation und Durchführung archäologischer Feldarbeiten beteiligt sein. Zum Aufgabenbereich gehört die Aufarbeitung des Fundmaterials in typologischer und technologischer Hinsicht unter Berücksichtigung räumlicher und zeitlicher Muster. Darüber hinaus werden GIS-basierte räumliche Analysen sowohl auf Fundplatzebene, als auch auf regionaler Ebene erfolgen, die sich auf den Raum des Žitava-Tals (SW-Slowakei) konzentrieren.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie oder einer verwandten Disziplin. Sie sollten ein großes Interesse an interdisziplinärer Arbeit sowie der Durchführung und Nachbearbeitung von Feldarbeiten vorweisen.

Kennziffer: C2 PhD 2

Profil: Prähistorische Archäologie

Sie werden an der Organisation und Durchführung archäologischer Feldarbeiten beteiligt sein. Zum Aufgabenbereich gehört eine transregionale archäologische Analyse, in der das Siedlungssystem, die materielle Kultur, Austauschsysteme, sowie das Phänomen der Rondelle im Kontext der Lengyel-Gruppen näher untersucht werden sollen. Diese sollen mit den im Žitava-Tal (SW-Slowakei) ersichtlichen sozialen Prozessen kontextualisiert werden.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie oder einer verwandten Disziplin. Sie sollten ein großes Interesse an interdisziplinärer Arbeit, sowie der Durchführung und Nachbearbeitung von Feldarbeiten vorweisen.

Kontakt: Maria Wunderlich, Martin Furholt, Johannes Müller

Teilprojekt D1 „Population Agglomerations in Tripolye-Cucuteni Mega-sites“

Kennziffer: D1 PhD

Profil: Prähistorische Archäologie

Im Rahmen des Teilprojektes D1 sollen die archäologischen Grabungsergebnisse aus dem moldawischen Stolnicieni aufgearbeitet und in den Zusammenhang mit Transformationsprozessen des Cucuteni-Tripolje und Gumelnița Zusammenhangs über materielle Studien und Datenanalysen gestellt werden. In einem zweiten Teil der anzufertigenden Dissertation können Grabungsergebnisse aus dem unteren Donaauraum mitverarbeitet werden.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie oder einer verwandten Disziplin. Reiche Grabungserfahrung sowie rumänische, moldawische und/oder russische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind Grundvoraussetzung. Sie sollten ein großes Interesse an interdisziplinärer Arbeit, sowie der Durchführung und Nachbearbeitung von Feldarbeiten vorweisen.

Kontakt: Johannes Müller, Wiebke Kirleis

Teilprojekt D2 „Regional and Local Patterns of 3rd Millennium Transformations of Social and Economic Practices in the Central German Mountain Range“

Kennziffer: D2 PhD 1

Profil: Prähistorische Archäologie

Im Fokus steht die Bearbeitung und Neuevaluation ausgewählter mittel- bis spätneolithischer und endneolithischer Fundplätze im Bereich der westlichen deutschen Mittelgebirgslandschaft, insbesondere aus Hessen und Westfalen. Ein besonderer Fokus liegt auf den Transformationsprozessen um 3800, 3100 und 2600 v.u.Z. Dies schließt die Evaluation, Auswahl und Erhebung archäologischer Daten und Quellen ein. Sie sollen die typochronologische Entwicklung in Transformationsphasen des späten Michelsberg zu Wartberg, aber auch innerhalb von Schnurkeramik und Glockenbechern, nachvollziehen. Der strukturelle Vergleich der Transformationsprozesse soll qualitativ unterschiedliche Entwicklungen im Testgebiet kontrastieren unter der Berücksichtigung der Entwicklung und Nutzungspraktiken von Grabenwerken, Siedlungen und Gräbern.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie oder einer verwandten Disziplin. Sie sollten ein großes Interesse an interdisziplinärer Arbeit, sowie der Durchführung und Nachbearbeitung von Feldarbeiten vorweisen. Statistische und GIS-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Kennziffer: D2 PhD 2

Profil: Prähistorische Archäologie

Im Fokus steht die Bearbeitung und Neuevaluation ausgewählter mittel- bis spätneolithischer und endneolithischer Fundplätze im Bereich der westlichen deutschen Mittelgebirgslandschaft, insbesondere aus Hessen und Westfalen. Im Rahmen der Dissertation sollen archäologische Hinterlassenschaften zur Wirtschaftsweise des mitteleuropäischen Neolithikums ca. 4200-2200 v.u.Z. zusammengetragen und für die Darstellung der Entwicklung im Projekt nutzbar gemacht werden (Mahlsteine, Erntegeräte etc.).

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie oder einer verwandten Disziplin. Sie sollten ein großes Interesse an interdisziplinärer Arbeit, sowie der Durchführung und Nachbearbeitung von Feldarbeiten vorweisen. Statistische und GIS-Kenntnisse werden vorausgesetzt, dazu fundierte Kenntnisse mitteleuropäischen Neolithikums.

Kontakt: Christoph Rinne, Johannes Müller

Teilprojekt E3 „Transformations in the Interrelation between Humans and Landscape between the 7th and 1st Centuries BCE in the Eastern Mediterranean”

Kennziffer: E3 PhD 1

Profil: Klassische Archäologie, Klassische Philologie

Sie sollen eine kommentierte Ausgabe und Übersetzung von Euklids *Optik* im Rahmen des Work Package 1 „Mathematized Aesthetics: Euclid’s *Optics*“ zur wissenschaftlichen Qualifikation im Rahmen einer Dissertation im Bereich der Griechischen Philologie erarbeiten.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss der Griechischen Philologie (oder einem vergleichbaren Fach), sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift und Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit, insbesondere mit archäologischen Disziplinen. Erwünscht sind erste Erfahrungen mit textkritischer Arbeit, Kenntnisse im Bereich der Klassischen Archäologie und/oder der antiken Wissenschaftsgeschichte, Kenntnis der aktuellen Entwicklungen im Bereich digitales Editionswesen.

Kennziffer: E3 PhD 2

Profil: Klassische Archäologie, Klassische Philologie

Sie befassen sich mit der Untersuchung der Stadtgründungen in den hellenistischen Königreichen vom griechischen Festland bis Afghanistan unter besonderer Berücksichtigung ihrer baulichen Dynamiken und Stadtbildausprägungen zur wissenschaftlichen Qualifikation im Rahmen einer Dissertation im Fach Klassischen Archäologie.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss der Klassischen Archäologie (oder einem vergleichbaren Fach), sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit, insbesondere mit altphilologischen Disziplinen, Organisations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie eine selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise. Wünschenswert sind Kenntnisse im Bereich der antiken Architektur und Urbanistik, Interesse an Kultur und Urbanistik der hellenistischen Zeit im Nahen und Mittleren Osten.

Kontakt: Lutz Käppel, Patric-Alexander Kreuz, Claas Lattmann (PI's)

Teilprojekt E4 „Interregional comparison of Iron Age transformations: from Mediterranean Etruria to Baltic Denmark”

Kennziffer: E4 PhD

Profil: Prähistorische Archäologie

Sie sollen Untersuchungen zu drei Regionen in Zentralitalien, Südwestdeutschland und Dänemark zu den Transformationsprozessen in die Eisenzeit durchführen. Dabei sollen die zu untersuchenden Regionen miteinander verglichen und die Prozesse modelliert werden. Ebenfalls sollen mögliche Wechselwirkungen zwischen den Regionen untersucht werden.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie oder einer verwandten Disziplin. Wissen zur Klassischen Archäologie wird ebenfalls vorausgesetzt. Die Kandidaten*innen sollten ein großes Interesse an interdisziplinärer Arbeit vorweisen. Kenntnisse zur vorchristlichen Eisenzeit in Italien, Süddeutschland und Dänemark und Wissen zu Siedlungsarchäologie, Landschaftsarchäologie und zu Urbanisierungsfragen sind hilfreich.

Kontakt: Oliver Nakoinz, Simon Stoddart

Teilprojekt F3 „Dynamics of Plant Economies in Ancient Societies”

Kennziffer: F3_PhD

Profil: Archäobotanik, Prähistorische Archäologie

Das Thema der PhD-Stelle in F3 fokussiert auf den Wandel kulinarischer Traditionen und deren Bedeutung für gesellschaftliche Veränderung, mit einem zeitlichen Schwerpunkt vom Neolithikum bis zur vorrömischen Eisenzeit. Als Untersuchungsgegenstand dienen sowohl Speisekrusten als auch amorphe verkohlte Reste primär aus aktuellen Grabungen des SFB 1266, die am Binokular und mittels REM-Technologie analysiert werden sollen. Begleitend sollen experimentelle archäobotanische Vergleichsstudien (Kochexperimente) durchgeführt werden, um die Rekonstruktionen anhand der prähistorischen Reste und Speisekrusten zu verbessern. Unterstützend sollen in enger Abstimmung mit der PostDoc in F3 Analysen stabiler Isotope und Biomarker beauftragt, und die Ergebnisse in die Auswertung einbezogen werden. Das PhD-Projekt zielt darauf ab, Veränderungen in der Nahrungsmittelzubereitung und der kulinarischen Praktiken in der Urgeschichte zu identifizieren, und in Zusammenarbeit mit den anderen Teilprojekten des SFB 1266 zur Rekonstruktion und Mustererkennung für sozio-ökologische Transformationen beizutragen.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in Biologie oder Archäologie und verwandter Bereiche mit Schwerpunkt im Bereich Archäobotanik. Kenntnisse der Pflanzenanatomie sowie im Umgang mit SEM sind von Vorteil.

Kontakt: Wiebke Kirleis

Teilprojekt G2 „Geophysical prospecting, classification and validation of settlement remains in changing environments”

Kennziffer: G2_PhD_1

Profil: Geophysik

Wir bieten eine Doktorandenstelle für die oberflächennahe geophysikalische Erforschung archäologischer Ziele an. Sie werden an der geophysikalischen Untersuchung neolithischer und bronzezeitlicher Fundstätten arbeiten. Sie werden für die damit verbundene Planung und Durchführung der Feldmessungen und die Interpretation der Ergebnisse verantwortlich sein. Sie wenden die in Phase I entwickelten Methoden zur quantitativ-integrativen Dateninterpretation an, d.h. Sie arbeiten an Methoden zur quantitativen Integration geophysikalischer Feldmessungen mit Bohrergebnissen und Bohrlochgeophysik sowie zur Validierung geophysikalischer Ergebnisse durch numerische Modellierung auf der Grundlage von Grabungs- und Bohrergebnissen.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in Geophysik oder verwandten Disziplinen.

Kontakt: Wolfgang Rabbel, Dennis Wilken, Tina Wunderlich

Teilprojekt F6 „Connecting Scales: Towards an Archaeological Demography of Transformations”

Kennziffer: F6_PhD

Profil: Prähistorische Archäologie

Sie werden sich diachron mit der Rekonstruktion von demographischen Entwicklungen in prähistorischen und archaischen Siedlungen und Mikroregionen auseinandersetzen, um über einen

strukturellen Vergleich der Daten Hinweise auf ähnliche oder unterschiedliche Mechanismen demographischer Prozesse zu erlangen.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie oder einer verwandten Disziplin. Vorausgesetzt wird ebenfalls Sachkenntnis in statistischer Methodik und Programmierkenntnisse in R. Sie sollten ein großes Interesse an interdisziplinärer Arbeit vorweisen. Kenntnisse zu Neolithikum und Bronzezeit und Wissen zu Siedlungsarchäologie, Landschaftsarchäologie und zu Siedlungsentwicklungen sind wünschenswert.

Kontakt: Tim Kerig, Johannes Müller

Teilprojekt Z2 „ Data Management, Analysis and Presentation: Construction of the Landscape Archaeology Geoportal “LandMan” as a Service for the CRC 1266”

Kennziffer: Z2 PhD

Profil: Geographie; Informationssysteme, Prozess- und Wissensmanagement

Es wird ein/eine wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in zur Weiterentwicklung des archäologischen Geodatenportals LandMan sowie zur Entwicklung, Implementierung und Anwendung eines Geo-Archäologischen Informationsnetzwerkes gesucht. Dabei geht es um die Weiterentwicklung und Pflege des archäologischen Geodatenportals LandMan, die Implementierung der Daten der Teilprojekte des SFB 1266 in das Geoportal, die Entwicklung eines Geo-Archäologischen Informationsnetzwerkes, die Implementierung des Informationsnetzwerkes in die Struktur des Geodatenportals, das Durchführen von Modellierungen mittels des Informationsnetzwerkes auf Basis der Daten der Teilprojekte und die Entwicklung und Durchführung von Tests für das Geodatenportal, das Informationsnetzwerk sowie die Interoperabilität zwischen diesen.

Voraussetzungen: Ein qualifizierter Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss im Bereich Informatik oder Geoinformatik oder vergleichbar; Erfahrung im Aufsetzen und Verwalten von DBMS (SQL) sowie GeoCMS (Geonode); Erfahrung auf dem Gebiet der fortschrittlichen Datenanalyse (Data-Mining, Maschinelles Lernen sowie Knowledge Discovery in Databases); Kenntnisse in gängigen Programmier-/Skriptsprachen (Python, JavaScript, HTML, CSS); Interesse an und Kenntnisse von Daten im archäologischen Kontext; Organisations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie eine selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise; sehr gute Englischkenntnisse.

Kontakt: Matthias Renz, Rainer Duttmann, Wolfgang Hamer

b) 4 Stellen als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (Postdoc)

Wir suchen herausragende Wissenschaftler*innen mit einem hochinterdisziplinären Profil, um relevante Themen in Bezug auf die umfassenderen Themen des SFB 1266 zu untersuchen (weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.sfb1266.uni-kiel.de/de/sfb-1266-transformationsdimensionen>). In dem breiten interdisziplinären Rahmen des SFB 1266 werden die Stelleninhaber*innen unterstützt und erhalten Zugang zu hochwertigen Infrastrukturen. Die Postdocs sind Teil der Johanna Mestorf Academy der Universität Kiel (www.jma.uni-kiel.de).

Zu den erforderlichen Voraussetzungen gehören u.a.:

Eine Promotion in einem für das interdisziplinäre Thema SFB 1266: „TransformationsDimensionen - Mensch-Umwelt Wechselwirkungen in Prähistorischen und Archaischen Gesellschaften“ relevanten Bereich; exzellente Nachweise von Forschungsbeteiligung und Veröffentlichungen. Weitere spezifische Anforderungen sind bei den einzelnen Teilprojekten angegeben.

Die Eingruppierung erfolgt bei Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe 13 TV-L. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 50 % der einer Vollbeschäftigung (zz. 19,35 Stunden). Die Stellen sind befristet bis zum 30.06.2024 zu besetzen. Weitere Details entnehmen Sie bitte den einzelnen Teilprojekten.

Teilprojekt A1 „Theory and Modelling“

Kennziffer: A1 Postdoc

Profil: Philosophie, Ur- und Frühgeschichte

Innerhalb des Teilprojektes des SFB 1266 werden theoretische Grundlagen für die Erklärung von Transformationen im archäologischen Befund für verschiedene Gesellschaftsformationen entwickelt und deren Interpretation durch Mustererkennung, abduktive Hypothesen und transkulturelle Analogien vorangebracht. Sie haben die Aufgabe, die theoretischen Konzepte des SFB im Rahmen von Philosophie und prähistorischer Archäologie weiterzuentwickeln. Ggf. besteht die Gelegenheit zur Vorbereitung habilitationsäquivalenter Leistungen.

Voraussetzungen: Eine qualifizierte Promotion in Philosophie, Geschichte, Archäologie oder einem verwandten Fach. Weitere Einstellungsvoraussetzungen sind nachweisbare gründliche Kenntnisse in Geschichtstheorie, Wissenschaftstheorie der Archäologie, Sozialanthropologie und Gesellschaftstheorie. Kenntnisse in Wirtschaftsgeschichte und Ethnologie sind von Vorteil.

Kontakt: Konrad Ott, Henny Piezonka, Maria Wunderlich, Johannes Müller

Teilprojekt F1 „Climate Constraints of Western Mediterranean socio-environmental transformation and potential implications for central Europe“

Kennziffer: F1 Postdoc

Profil: Prähistorische Archäologie, Atmosphären-, Ozean- und Klimaforschung, Geologie und Paläontologie

Sie arbeiten in der wissenschaftlichen Erforschung sozio-ökologischer Komponenten des Wandels in Westeuropa mit dem Ansatz inter- und transdisziplinäre Integration von Archäologie und Paläoklimatologie. Im Rahmen des Projekts sollen Sie zur Entwicklung und Identifizierung von Gesellschaftsindikatoren im Bereich der materiellen Kultur und theoretischen Hintergründen von Transformation und Wandel in prähistorischen Perioden beitragen. Wissenschaftliches Ziel ist die eigenständige Rekonstruktion der Besiedlungsgeschichte, kultureller Entwicklung und Wandel vom Neolithikum bis zur Bronzezeit in Westeuropa sowie der Vergleich der Ergebnisse mit umweltgeschichtlichen Daten, um Aussagen zum Umgang dieser frühen Gesellschaften mit gesellschaftlichem und sozialem Wandel treffen zu können. Nötig sind dafür die eigenständige und verantwortliche Organisation und Leitung von Feldarbeiten und Prospektionen u.a. in Monte da Contenda, Portugal einschließlich der wissenschaftlichen Auswertung, Erstellung von Berichten und Fachpublikationen, Koordination der von Feldarbeiten mit dem Kooperationspartner zusammen mit den Subprojektleitern.

Weitere Aufgaben bestehen in der Aufnahme und Beprobung von Material an Museen in Spanien, Portugal und Frankreich. Angestrebt wird die Analyse der Daten auf Transformationspotential und den Wandel im Chalkolitikum auf der Iberischen Halbinsel und in Südwestfrankreich durch die räumlich-statistische Analyse und Interpretation der materiellen Kultur. Nötig dafür ist die Erstellung von Zeitreihen, empirische Analyse von Materieller Kultur (u.a. Keramik und Idole) und die eigenständige Anwendung aoristischer und bayesscher Methoden und deren Weiterentwicklung. Ziel ist es, zu einem Vergleich der Materialstudien mit den Ergebnissen des klimatologischen Teils des Projekts zu gelangen.

Voraussetzungen: Eine qualifizierte Promotion in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie, nachweislich langjährige Praxis in archäologischer Prospektion und Feldarbeiten in analogen und digitalen Medien auf internationaler Ebene, fundierte Kenntnis und kritische Auseinandersetzung mit den aktuellen Forschungen zur materiellen Kultur in Westeuropa, sehr gute Englischkenntnisse, ergänzende Kenntnisse in einer der Sprachen Spanisch, Portugiesisch oder Französisch, die Bereitschaft zu längeren Feldarbeiten und Forschungsaufenthalten im Ausland, die Mitwirkung und Organisation der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb des Projektes und des SFB's, Organisations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie eine selbstständige und

eigenverantwortliche Arbeitsweise. Darüber hinaus sind ein Führerschein der Klasse B und Erfahrung mit Grabungsanträgen in Portugal/Spanien von Vorteil.

Kontakt: Mara Weinelt, Jutta Kneisel, Christoph Rinne, Ralph Schneider

Teilprojekt F2 „Socio-environmental Transformations and Interdependencies“

Kennziffer: F2 Postdoc

Profil: Umweltarchäologie, Paläo-Ökologie

Die Aufgaben bestehen in Prospektion, Beprobung und Untersuchung von archäologischen und paläo-ökologischen on-site, near-site und off-site Archiven mittels Mikrofossilanalysen (Pollen- und Non-Pollen-Palynomorphen etc.). Ein Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit Teilprojekt D2, um spätneolithische Mensch-Umwelt-Interaktion in den Blick zu nehmen, indem geeignete Archive im deutschen Mittelgebirgsraum identifiziert und analysiert werden. Die Datenanalysen finden in intensivem Austausch mit den archäologischen Teilprojekten sowie der Modellierungsgruppe statt und beinhalten Mustererkennung für sozio-ökologische Transformationen auf regionaler bis überregionaler Ebene.

Voraussetzungen: Eine qualifizierte Promotion in Umweltarchäologie und verwandten Bereichen, sowie fundierte Fachkenntnisse der Pollenanalyse und Paläoökologie. Kenntnisse im Bereich der Datenanalyse und Mustererkennung sind erwünscht.

Kontakt: Walter Dörfler, Wiebke Kirleis

Teilprojekt F6 „Connecting Scales: Towards an Archaeological Demography of Transformations“

Kennziffer: F6 Postdoc

Profil: Prähistorische Archäologie

Sie werden eine wichtige Rolle bei der Integration der Daten des SFB zum demographischen Wandel spielen und Sie werden relevante Datensätze identifizieren und vereinheitlichen. Zusätzlich werden Sie auch Daten aus anderen Quellen (Literatur, bestehende Datenbanken) integrieren, um die Daten des SFB 1266, wo immer nötig, zu ergänzen. Sie sind verantwortlich für die Lieferung vereinheitlichter Datensätze zur Archivierung der demographischen Daten in Absprache mit Teilprojekt Z2. Sie führen statistische Analysen mit R und unter Verwendung des CRC 1266 Geoportals LandMan durch und verwenden hauptsächlich bestehende R-Pakete für statistische Analysen und Simulationsstudien. Sie werden sich mit der aktuellen bio-statistischen Modellierung befassen und diese Methoden auf archäologische Daten anwenden.

Voraussetzungen: Eine qualifizierte Promotion in ur- und frühgeschichtlicher Archäologie oder verwandten Bereichen mit einem Schwerpunkt auf statistische Analysen, sowie fundierte Fachkenntnisse in den in der Aufgabenbeschreibung genannten statistischen Methoden und Programmen, darüber hinaus in der Datenanalyse und Mustererkennung.

Kontakt: Tim Kerig, Johannes Müller

c) 4 Stellen im technisch-administrativen Dienst (wiss. Koordination, Projektmanagement, IT-Systemtechnik)

Teilprojekt Z1 „Central Administration and Coordination“

Das Teilprojekt Z1 „Zentrale Administration und Koordination“ ist im SFB 1266 für die Förderung des interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurses inklusive der Betreuung der verbundeigenen Monographienreihe „Scales of Transformation“ sowie für die administrativen Aufgaben im Bereich Finanzen und Personal zuständig. Sie sind hierbei der wissenschaftlichen Koordination zugeordnet, welche dem Sprecher des SFB untersteht, und sind die zentrale Schnittstelle für finanzielle und administrative Angelegenheiten der Mitglieder.

Im Teilprojekt Z1 sind zwei Stellen zur **wissenschaftlichen Koordination** zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt bei Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe 14 TV-L. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 50 % der einer Vollbeschäftigung (zz. 19,35 Stunden). Die Stellen sind befristet bis zum 30.06.2024 zu besetzen. Weitere Details entnehmen Sie bitte den einzelnen Kennziffern.

Kennziffer: Z1 WK-1

Profil: Wissenschaftliche Koordination, Wissenschaftsmanagement, Zentrale Administration

Sie sind für die inhaltliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit innerhalb des SFB mitverantwortlich und dem Sprecher des SFB 1266 zugeordnet. In Übereinstimmung mit diesem sind Sie für die Organisation der gesamten Kommunikation innerhalb und außerhalb des Forschungsverbundes verantwortlich. Sie übernehmen in diesem Rahmen inhaltliche Aufgaben (Redaktion zentraler wissenschaftliche Publikationen des SFB insbesondere der Monographien-Serie STPAS, Ausrichtung interner Forschungstreffen sowie internationaler und nationaler Tagungen, wissenschaftlicher Austausch und Vernetzung mit (inter-) nationalen wissenschaftlichen Einrichtungen) als auch administrative Aufgaben (u.a. im Bereich Personalverwaltung und Finanzmanagement). Zudem sind Sie mitverantwortlich für die Koordination der in der Grafikabteilung des SFB's anfallenden Arbeiten.

Voraussetzungen: Eine qualifizierte Promotion in dem Bereich der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie, die thematisch mit dem Profil des SFB 1266 „TransformationsDimensionen: Mensch-Umweltinteraktion prähistorischer oder archaischer Gesellschaften“ in Zusammenhang steht. Weitere Voraussetzungen sind: Erfahrung in der Koordination wissenschaftlicher Publikationen, sowie verhandlungssichere Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Von Vorteil für eine erfolgreiche Bewerbung sind als Zusatzqualifikationen Erfahrung in der Konzeption von interdisziplinären Verbundanträgen sowie in den Bereichen interdisziplinäres Wissenschaftsmanagement, Wissenschaftskommunikation.

Kontakt: Johannes Müller, Wiebke Kirleis

Kennziffer: Z1 WK-2

Profil: Wissenschaftliche Koordination, Wissenschaftsmanagement, Zentrale Administration

Sie sind für die inhaltliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit innerhalb des SFB mitverantwortlich und dem Sprecher des SFB 1266 zugeordnet. In Übereinstimmung mit diesem sind Sie für die Organisation der gesamten Kommunikation innerhalb und außerhalb des Forschungsverbundes verantwortlich. Sie übernehmen in diesem Rahmen inhaltliche Aufgaben (Schwerpunkt Internationalisierung: Ausrichtung von Forschungstreffen sowie internationaler und nationaler Tagungen, wissenschaftlicher Austausch und Vernetzung mit (inter-) nationalen wissenschaftlichen Einrichtungen, Koordination und Verfassen fachwissenschaftlicher interdisziplinärer internationaler Publikationen) als auch administrative Aufgaben (u.a. im Bereich Personalverwaltung und Finanzmanagement). Zudem sind Sie mitverantwortlich für die Zusammenarbeit mit den administrativen Einheiten der DFG und der Landesregierung. Darüber hinaus trage Sie zur inhaltlichen und administrativen Organisation des Integrierten Graduiertenkollegs bei, welches einen wichtigen Bereich des SFB 1266 darstellt.

Voraussetzungen: Eine qualifizierte Promotion in dem Bereich der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie, die thematisch mit dem Profil des SFB 1266 „TransformationsDimensionen: Mensch-Umweltinteraktion prähistorischer oder archaischer Gesellschaften“ in Zusammenhang steht, Erfahrung in der Konzeption von interdisziplinären Verbundanträgen, sehr gute Englischkenntnisse sowie Expertise in den Bereichen Sozial- und Umweltarchäologie. Von Vorteil für eine erfolgreiche Bewerbung sind als Zusatzqualifikation Erfahrungen in internationalen Verbundprojekten, im interdisziplinären Wissenschaftsmanagement und der Wissenschaftskommunikation.

Kontakt: Johannes Müller, Wiebke Kirleis

Teilprojekt Z1 „Central Administration and Coordination“

Im Teilprojekt Z1 ist eine Stelle im Projektmanagement (m/w/d) zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt bei Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe 11 TV-L. Die regelmäßige

wöchentliche Arbeitszeit entspricht der einer Vollbeschäftigung (zz. 38,7 Stunden). Die Stelle ist befristet bis zum 30.06.2024 zu besetzen.

Kennziffer: Z1 PM

Profil: Zentrale Administration, Finanz- und Personalverwaltung, Projektmanagement

Zentrale Aufgabe des Projektmanagements ist das Finanzmanagement. Abwicklung und Kontrolle der finanziellen Mittel des Gesamthaushaltes des SFB 1266, die unterstützende Personalverwaltung sowie die Unterstützung bei der Organisation externer und interner Veranstaltungen, von internationalen Workshops und Vorlesungsreihen sowie Gremiensitzungen; Betreuung von Gastwissenschaftlern*innen, Summer Schools und Retreats.

Voraussetzungen: Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor, Diplom), vorzugsweise in den Johanna Mestorf Academy angegliederten Fachbereichen sowie Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und des Wissenschaftsmanagements. Weitere Voraussetzungen sind sehr gute Englischkenntnisse, sehr gute EDV-Kenntnisse, eine sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität. Folgende weitere Kriterien sind von Vorteil: Erfahrung in interdisziplinären Verbundprojekten (u.a. Kommunikation, Finanz- und Personalmanagement im Hochschulwesen), weitere Fremdsprachenkenntnisse sowie Interesse an Weiterbildung im Bereich Wissenschaftsmanagement und ein Führerschein Klasse B.

Kontakt: Johannes Müller, Wiebke Kirleis

Teilprojekt Z2 „ Data Management, Analysis and Presentation: Construction of the Landscape Archaeology Geportal “LandMan” as a Service for the CRC 1266”

Im Teilprojekt Z2 ist eine Stelle als **IT-Systemtechniker*in** zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt bei Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe 11 TV-L. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit entspricht der einer Vollbeschäftigung (zz. 38,7 Stunden). Die Stelle ist befristet bis zum 30.06.2024 zu besetzen.

Kennziffer: Z2 TA

Sie sind **in der IT-Systemadministration des SFB tätig und beteiligt an:**

- Auswahl, Installation und Pflege von Hard- und Software und sonstigen technischen Geräten in heterogenen Arbeitsumgebungen (PC, Client-Server, Unix, Windows und Mac-OS), insbesondere eigenständige Entwicklung von Virtualisierungs-, Sicherheits- und Backup-Konzepten (VMs, Firewalls, sicheres NFS, etc.),
- Programmierung in diversen Sprachen, insbesondere Skriptsprachen,
- Fachliche Betreuung und Einweisung von Nutzern*innen (Beschäftigte, Studierende) in die eingesetzte Hard- und Anwendungssoftware sowie technische Unterstützung bei der Datenintegration und dem Aufbau von Datenbankschnittstellen,
- Aufsetzen von Datenbanken (relational, objektrelationale und NoSQL Datenbanken) sowie die Administration dieser,
- Mitarbeit bei der Entwicklung und Distribution von Software für Forschungsvorhaben in den Bereichen Data Science, Informationssysteme sowie Internetprogrammierung,
- Unterstützung bei der Durchführung von Informatikpraktika und praxisorientierten Seminaren,
- Technische Unterstützung beim Webauftritt.

Ferner wird Unterstützung erwartet bei:

- Entwicklung eines Geo-Archäologischen Informationsnetzwerkes
- Fortentwicklung des Geodatenportals „LandMan“
- Einpflegen von Daten in das Geodatenportal „LandMan“

Voraussetzungen: Ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium der Informatik oder einer verwandten Fachrichtung oder eine Ausbildung als Fachinformatiker*in mit einer mehrjährigen Tätigkeit und entsprechenden Erfahrungen im IT-Bereich. Neben guten Englischkenntnissen sind Kenntnisse und praktische Erfahrungen in folgenden Bereichen erforderlich:

- Linux-Systemadministration
- Betrieb von Web-Servern (Apache), Wikis, Datenbankmanagementsystemen (inkl. No SQL)
- Administration verteilter Arbeitsumgebungen mit Virtualisierungs- und Sicherheitskonzepten.

Eine fokussierte sowie detail- und lösungsorientierte Arbeitsweise wird erwartet, dazu Flexibilität und Sorgfalt.

Kontakt: Matthias Renz, Rainer Duttmann, Wolfgang Hamer

d) eine Stelle zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)

Teilprojekt Ö „Science communication and public outreach“

Im Teilprojekt Ö ist eine Stelle zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d) zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt bei Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe 13 TV-L. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 50 % der einer Vollbeschäftigung (zz. 19,35 Stunden). Die Stelle ist befristet bis zum 30.06.2024 zu besetzen.

Kennziffer: Ö PO

Profil: Öffentlichkeitsarbeit, Wissenschaftskommunikation

Das Aufgabenfeld im Bereich Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet die Entwicklung und Durchführung öffentlichkeitswirksamer Projekte, insbesondere die Konzeption einer digitalen Ausstellung. Des Weiteren die Pressearbeit inklusive dem eigenständigen Verfassen populärwissenschaftlicher Texte, auch in englischer Sprache, die Betreuung der Homepage und der sozialen Medien sowie die Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen zur Repräsentation des SFB 1266. Pressemitteilungen müssen verfasst und Kontakte zu journalistischen Medien hergestellt werden.

Voraussetzungen: Eine qualifizierte Promotion in dem Bereich der ur- und frühgeschichtlicher Archäologie, die thematisch mit dem Profil des SFB 1266 „TransformationsDimensionen: Mensch-Umweltinteraktion prähistorischer oder archaischer Gesellschaften“ in Zusammenhang steht. Voraussetzung sind Erfahrungen in der Wissenschaftskommunikation, insbesondere im Verfassen von Pressemitteilungen, Homepage-Teasern und sozialen Medien, die Mitarbeit in interdisziplinären Verbundprojekten, Erfahrungen in der Organisation von und eine regelmäßige Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Tagungen und Workshops. Sehr gute englische Sprachkenntnisse werden erwartet.

Kontakt: Wiebke Kirleis, Johannes Müller

Die Universität ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten zu erreichen. Sie bittet deshalb geeignete Frauen, sich zu bewerben und weist daraufhin, dass Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt werden.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerber*innen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Die Bewerbungsunterlagen können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden. Bitte geben Sie zwingend die **Kennziffer** der Stelle, für die Sie sich bewerben, am Anfang Ihres Bewerbungsanschreibens an! Die Bewerbung senden Sie bitte zusammengefasst in **einer pdf-Datei**. **Die Bewerbungsfrist läuft für alle Stellen am 23.08.2020 ab.**

Ihre Bewerbung sollte ein **Anschreiben** und Ihren **Lebenslauf (inkl. Publikationsliste)** enthalten. Darüber hinaus sollten folgende Dokumente eingereicht werden:

Für die PhD-Stellen:

- Publikationsliste, falls vorhanden
- eine Skizze der PhD-Forschungsarbeiten (max. 2 Seiten) und die Namen von zwei Referenzen mit Kontaktinformationen,
- eine PDF-Datei Ihrer Masterarbeit oder Nachweis der gleichwertigen Qualifikation,
- Nachweise über die erworbenen Studienabschlüsse.

Für die **Postdoc-Stellen:**

- ein Exposé (max. 2 Seiten) zur Umsetzung des Forschungsvorhabens,
- die Namen von zwei Referenzen mit Kontaktinformationen,
- eine PDF-Datei Ihrer Dissertation,
- Nachweise über die erworbenen Hochschulabschlüsse sowie den Nachweis über den Abschluss der Promotion.

Für die Stelle der **Wissenschaftlichen Koordination:**

- ein Motivationsschreiben,
- die Namen von zwei Referenzen mit Kontaktinformationen,
- eine PDF-Datei Ihrer Dissertation,
- Nachweise über die erworbenen Hochschulabschlüsse sowie den Nachweis über den Abschluss der Promotion.

Für die Stelle im **Projektmanagement:**

- ein Motivationsschreiben,
- die Namen von zwei Referenzen mit Kontaktinformationen,
- Nachweise über den erworbenen Hochschulabschluss.

Für die Stelle als **IT-Systemtechniker*in**

- ein Motivationsschreiben,
- die Namen von zwei Referenzen mit Kontaktinformationen,
- Nachweise über den erworbenen Hochschulabschluss.

Für die Stelle der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

- eine PDF-Datei Ihrer Dissertation,
- den Nachweis über den Abschluss der Promotion,
- die Skizze einer Presseerklärung über den SFB1266,
- die Skizze für eine digitale Ausstellung des SFB 1266.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Prof. Dr. Johannes Müller
Sprecher SFB 1266
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Leibnizstraße 3
24118 Kiel, Deutschland
via E-Mail (office@sfb1266.uni-kiel.de)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: office@sfb1266.uni-kiel.de.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

